

Der Roman des Mittelalters

Fertig liegt vor:

Die letzte Lust

Ein Roman um Meister Eckehard

von

B. G. Habicht



Albert Goergel in den Dresdener Nachrichten: Der Roman macht zehn Schnitte durch ein Menschenleben, das siebzig Jahre währte. Er wandelt einen in irdische Brunst Verstrickten zu einem Heiligen, einem Gottesfreunde. Er führt in die heilige Zeit des Mittelalters, in der ein Erwin von Strassburg schuf, ein Eckehart und ein Tauler lehrten und litten, in eine der unsrigen ähnliche Zeit, wie sie zersprengt von Sehnsucht nach dem All-Einen, nach Gott, der nicht erdacht werden kann, sondern — letzte Lust! — „erlebt, erliebt, erfüllt, erfüllt“, zersprengt von Sehnsucht nach dem neuen Menschen, der die verlorene Einheit des Erlebens wieder hat, Mensch ist und Gott. — 8 Uhr. Abendblatt: Es ist wohlthuend, in diesem Roman die Begeisterung und Beseelttheit eines Dichters zu spüren, dessen Sehnsucht aus letzten Erleben, dessen Religiosität aus gläubiger Erfüllung kommt.

Kart. M. 3.—, geb. M. 5.—. Vorzugsausgabe: 100 numerierte und vom Dichter signierte Exemplare der ersten Auflage in Halbperg. geb. M. 10.—. 11/10 mit 40%, ab 100 mit 50%, Luxusausg. mit 30%. Schlüsselzahl des B. B.

Paul Steegemann * Hannover